



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanagement

Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanagement

Geschäftsbereichsleitung

Saskia Morakis
Tel. 0721 974-1100 Fax -921101
saskia.morakis@klinikum-karlsruhe.de

Abteilung Public Relations

Oliver Stilz
Tel. 0721 974-1137 Fax -921137
Oliver.stilz@klinikum-karlsruhe.de
oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht
PR/OS

Datum
04.11.2019

Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Pressemitteilung

Bedrohliche Herzrhythmusstörungen: Wie schütze ich mich vor dem plötzlichen Herztod?

Mit den „Herzwochen im Städtischen Klinikum“ nehmen die AOK und die Medizinische Klinik IV dieses Motto der Deutschen Herzstiftung auf und informieren über Ursachen, Beschwerden und Therapiemethoden

Jährlich im November informiert die Deutsche Herzstiftung e.V. mit bundesweiten Aktionen über Herzerkrankungen und ihre Folgen. Gemeinsam mit der AOK – Mittlerer Oberrhein beteiligt sich das Städtische Klinikum Karlsruhe am 14. November erneut mit einer Vortragsveranstaltung an der bundesweiten Aufklärungskampagne.

In Deutschland erleiden jedes Jahr rund 65.000 Menschen einen plötzlichen Herztod. 70 bis 80 Prozent der Fälle des plötzlichen Herztodes werden durch die Koronare Herzerkrankung (KHK), oft unbekannt, verursacht. Deshalb gilt: Durch Vorbeugung und Früherkennung die KHK möglichst verhindern, früh erkennen und konsequent behandeln.

Bei dem Arzt-Patienten-Forum informieren Prof. Dr. Claus Schmitt und sein Team rund um das Thema. „Die Ursachen für den plötzlichen Herztod sind vielfältig“, sagt Schmitt. „Neben Risikokrankheiten wie Diabetes mellitus spielen auch Herzmuskelentzündungen, angeborene Herzfehler und genetisch bedingte Herzkrankheiten eine Rolle.“ Wie sich Ersthelfer im Notfall verhalten sollen, erklärt Dr. Klaus Böser, Leiter der Intensivstation. Denn bei der Herzdruckmassage geht es um jede Minute.

Ein weiterer Schwerpunkt des Abends ist die Behandlung von Herzrhythmusstörungen – entweder mit dem Einsatz von implantierbaren Defibrillatoren (ICD) oder mittels der Katheterablation, bei der Gewebe im Herz verödet wird.

Dr. Philipp Grotherr, Oberarzt der Chest Pain Unit der Klinik IV, erklärt, welches ICD-Gerät für welchen Patienten geeignet ist, und Privatdozent Dr. Armin Luik, Sektionsleiter der Elektrophysiologie, wie die Katheterablation dem plötzlichen Herztod vorbeugen kann. Dr. Andrea Radzewitz, Diplom-Psychologin und Psychokardiologin, beleuchtet die seelische Komponente des Lebens mit dem Defibrillator.

Das AOK Arzt-Patienten-Forum findet **am Donnerstag, den 14. November um 18 Uhr** im Veranstaltungszentrum in Haus R des Städtischen Klinikums, Moltkestraße 90, 76133 Karlsruhe, statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Wegen der Baumaßnahmen im Klinikum empfehlen wir den Zugang über die Franz-Lust-Straße.

Die Vorträge im Überblick:

- Ursachen des plötzlichen Herztodes (Prof. Dr. Claus Schmitt)
- Was tun im Notfall | Sofortmaßnahmen beim plötzlichen Herztod | Wiederbelebung durch Laien (Dr. Klaus Böser)
- Einpflanzung eines Defibrillators – Welches Gerät für wen? (Dr. Philipp Grotherr)
- Schutz vor dem plötzlichen Herztod – Was kann die Katheterablation ausrichten? (PD Dr. Armin Luik)
- Leben mit dem Defibrillator – Einfluss auf das seelische Befinden (Dr. Andrea Radzewitz)